



Deckel auf, Knopf drücken, grillieren. Ernie ist der schweizweit erste öffentliche Grill, der ans Gasnetz angeschlossen ist, mit 100 Prozent CO₂-neutralem Biogas betrieben wird und einen Eintrag auf Goolgemaps vorzuweisen hat. In Bern ist er bereits stadtbekannt.

Energie Wasser Bern (ewb) und die Beer Grill AG:

Ernie und seine Compagnons geben Vollgas

Vor zwei Jahren schenkte Energie Wasser Bern der Bundesstadt drei öffentliche Grills. Prototyp Ernie steht im Dalmazimätteli, ist schweizweit der erste ans Gasnetz angeschlossene Grill und funktioniert mit 100 Prozent CO₂-neutralem Biogas. Anlass war ein Jubiläum: Vor 175 Jahren floss das erste Gas von der Dampfzentrale in die städtischen Strassenbeleuchtungen. Ernies Artgenossen Wernie und Bernie stehen im Brünnenpark und auf der Berner Allmend. Sie funktionieren wie ihr Vorreiter dank ausgefeilter Grilltechnik der Beer Grill AG, die bereits Schule macht: Anfragen interessierter Gemeinden sind sowohl bei ewb als auch bei der innovativen Beer Grill AG eingegangen.

Text: Sabine Born | Fotos: Nicole Stadelmann, ewb

OUTDOOR-GRILL



Im Berner Dalmazimätteli ist ganz schön viel los. Im kleinen Park direkt an der Aare trocken Aarebötlern ihre Schlauchboote, es wird getrunken, gegessen, der Sommer gefeiert. Und wo letztes Jahr gerne auch Fans von Slacklines und Yoga balancierten oder sich zum «Herabschauenden Hund» beugten, steht diesen Sommer erstmals das Aare-Pop-Up «Park am Wasser» und belebt die Wiese mit zwei Bars, einer mobilen Küche und vielen Sitzgelegenheiten. Das gab im Vorfeld einiges zu reden. Ernie liess die Plänkelei kalt. Dem öffentlichen Gasgrill mit eigenem Googlemaps-Eintrag macht seinen Platz keiner mehr streitig. Er wurde gleich nach der Inbetriebnahme im 2018 wie selbstverständlich in das Ufergeschehen integriert, ist allseits beliebt und bereits ein Stadtbekanntes.

Ernie gab also von Anfang an Vollgas. Deckel auf, Knopf an und schon brutzelten Aarebötlern, Bernerinnen und Berner, Touristen, Gäste aus der gegenüberliegenden

Jugendherberge und andere Ausflügler auf ihm ihre Würstchen, Koteletten und Zucchetti. Ein öffentlicher Grill, gratis und für alle da! Der Grillquader aus Chromnickelstahl mit seinen rostigen Seitenwänden ist ein Geschenk der ewb an die Stadt Bern und wurde von der Beer Grill AG aus dem aargauischen Villmergen entwickelt. Stadtpräsident Alec von Graffenried und Daniel Schafer, CEO von Energie Wasser Bern, haben im April vor zwei Jahren die erste Wurst darauf gegrillt, eine lange Schweinswurst, die zum ewb-Schriftzug drapiert wurde. Das war auf den Tag genau 175 Jahre, nachdem der Berner Gasversorger 1843 in der Dampfzentrale den Gashahn aufdrehte und die städtischen Strassenbeleuchtungen fortan mit Gas speiste.

Australien macht es vor

Die Idee, Bern mit öffentlichen Grillstationen zu bestücken, entstand allerdings weitab von Dalmazimätteli



Bild: A. Moser/ewb

ewb hat der Stadt drei öffentliche Gasgrills geschenkt: Die Inbetriebnahme von Ernie im Dalmazimätteli wurde von Alec von Graffenried, Stadtpräsident von Bern, und Daniel Schafer, CEO von Energie Wasser Bern, mit einer ewb-Wurst feierlich eingeweiht.





und der Berner Dampfzentrale, quasi auf der gegenüberliegenden Seite des Globus, in Australien, wo Cornelia Berger, Verantwortliche für Marketing und Kommunikation bei ewb, unterwegs war und ihren Grillkäse mit Auberginen regelmässig auf öffentlichen Grillstationen zubereitete, die kostenlos und für alle zugänglich waren. «Warum hat Bern keine öffentlichen Grills, fragte ich mich, und so habe ich die Idee nach meiner Rückkehr in unser Unternehmen getragen. Interessiert hat es damals kaum jemand, bis sich ein Jahr später erste Ideen rund um das bevorstehende 175-Jahr-Jubiläum formierten. Da kamen die australischen Grills plötzlich wieder ins Spiel, und ich erhielt von oberster Stelle das Go zur Umsetzung.»

Und dann ging alles Schlag auf Schlag. Viel Zeit blieb nicht. «In Absprache mit Werkstattleiter Markus Aeschlimann einigten wir uns, ein erprobtes Produkt zu integrieren und kamen auf der Suche nach Grillherstellern ziemlich rasch auf die Beer Grill AG in Villmergen, die als einzige sofort Hand bot und von der Idee begeistert war. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden und erhielten nach vielen Telefonaten, Mails und Meetings recht schnell konkrete Vorschläge», sagt Cornelia Berger, und Jean-Rodolphe Hofstetter, Gebietsleiter Mitte bei der Beer Grill AG, bestätigt: «Wir sind immer offen für ausgefallene Ideen. ewb kam mit konkreten Ideen auf uns zu, die wir kritisch hinterfragten und zu einem Grill-Profil entwickelten, das realisierbar war. Unser technischer Leiter Benjamin Bihl brachte ziemlich rasch erste Vorschläge zu Papier. Und seit der ersten Sitzung arbeiteten alle unermüdlich auf den Endtermin hin, an dem es nichts zu rütteln gab: Am 25. April 2018 musste Ernie Vollgas geben.»

Grills für den öffentlichen Raum – die Stadt Bern begrüsst das Konzept von ewb, nicht zuletzt, weil damit temporären Feuerstellen sozusagen der Rasen unter den Grillbeinen weggezogen wird.



Nicht nur ein Grillspezialist

Die Beer Grill AG ist seit 1922 erfolgreich am Markt, ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Monika Lang geführt wird und seinerzeit mit Pouletgrills gestartet ist. Es hat sich später auf Speisenpräsentationsbuffets spezialisiert. Die Grossverteiler Coop und Migros gehören ebenso zu den Kunden der Beer Grill AG wie beispielsweise der Europapark Rust. Mit einer GmbH in Deutschland und mit Aussendienstmitarbeitenden ist Beer Grill auch im europäischen Markt erfolgreich unterwegs. Produziert wird alles am Produktionsstandort in Villmergen (AG). Das Unternehmen beschäftigt 50 Mitarbeitende und ist dank kurzen Entscheidungswegen sehr flexibel, überzeugt mit kundenorientierten Lösungen und ist «eine coole Traditionsfirma, die auch sehr gut zu ihren Mitarbeitenden schaut», bringt es Jean-Rodolphe Hofstetter, Gebietsleiter Mitte, auf den Punkt.

OUTDOOR-GRILL



Im Brünenpark musste ein mit Strom betriebener e-Werne her, nachdem die Gasleitung gekappt wurde. Hauptsache Grill, sagen sich die Grillmeisterinnen und -meister vor Ort. Ein Knopfdruck genügt, und schon kanns auch hier losgehen.



Entwicklung im Eiltempo

Die grösste Herausforderung bringt Benjamin Bihl deshalb mit einem Wort auf den Punkt: «Die Zeit. Sie war knapp. Erfordert ein neues Produkt in der Regel eine Entwicklungszeit von rund sechs Monaten, haben wir Ernie in kurzer Zeit entwickelt und in einem Monat konstruiert. Den Feldtest hat er



Bernie, der Gasgrill auf der Allmend, wurde Mitte August in Betrieb genommen. Jean-Rodolphe Hofstetter, Gebietsleiter Mitte: «Beer produziert nicht nur für Gemeinschaftsverpflegung und Hotellerie, sondern ist auch für Spezialprojekte ein zuverlässiger Partner.»

im Dalmazimätteli direkt vor Ort bestanden. Natürlich waren auch die technischen Anforderungen knifflig. Die Sicherheit war ein grosses Thema: Gas strömt, der Grill wird sehr heiss und ist kein Spielzeug für Unvorsichtige. Er musste zudem einfach zum Bedienen, mit einem Knopfdruck in Betrieb und mit einer Zeitschaltuhr ausgestattet sein. Gas strömt von neun bis 22 Uhr. Nach 20-minütiger Grillzeit oder wenn der Deckel geschlossen wird, schaltet er automatisch aus. All das mussten wir berücksichtigen.»

«Vandalismus war ein weiteres Thema. Der Grill musste also fest verankert und vor allem sehr robust sein. Nach aussen hin sind keine Schrauben sichtbar, die zum Manipulieren verleiten», bringt sich Andreas Habegger, Projektleiter Baumanagement bei der ewb, ins Gespräch mit GOURMET ein. Er hat das Design gestaltet, ebenso wie die rostigen Seitenwände mit dem eingravierten Schriftzug «VougasBärn. 175 Jahre», die Werkstattleiter Markus Aeschlimann in der ewb-eigenen Werkstatt gefertigt hat. «Den rostigen Look wünschte sich die Stadt Bern explizit. Er ist quasi Teil ihrer Outdoor-Corporate-Identity und prägt vielerorts das Stadtbild. Im Dalmazimätteli mussten wir ausserdem die Gasleitung von der angrenzenden Strasse zu Ernie ziehen, dazu einen Graben öffnen und die freigelegte Erdschneise wieder zuschütten und mit Rollrasen bedecken.» Bei diesem Projekt gaben also alle Beteiligten Vollgas.

Erster e-Grill im Brünnenpark

Mit Wernie und Bernie erhielt Prototyp Ernie schliesslich Verstärkung. Ersterer steht im Berner Brünnenpark, Bernie seit kurzem auf der Berner Allmend. Wenn die BEA dort dereinst wieder ihre Zelte aufschlägt, wird Bernie mitten im Geschehen sein. Aber auch ohne den Trubel einer Grossveranstaltung wird ihm von Grillfans bereits kräftig eingeheizt. Und Wernie im Westen der Stadt sowieso: Er steht inmitten von Wohnsiedlungen neben einem Spielplatz, in dem kleine Kinder Sandkuchen backen, während Mamis und Papis ihre Würste grillieren, die es seit Wernies Inbetriebnahme im angegliederten Kiosk zu kaufen gibt.

Wernie freuts, denn er hatte eigentlich etwas Pech. «Nach anderthalb Jahren drehte man ihm den Gashahn zu, als der angrenzende Schulpavillon abgerissen wurde, an dessen Gasleitung er hing. Und weil der Grill so beliebt war, musste eine andere Lösung her, ein Elektrogrill – e-Wernie nennen wir ihn, während der mit Gas betriebene Wernie in Markus Aeschlimanns Werkstatt auf einen neuen Standort wartet», erklärt Cornelia Berger. Da Strom schneller verfügbar ist als Gas, hat auch dieser Prototyp seine Daseinsberechtigung und das Potential, weitere Standorte zu erobern. Doch alleine mit der Inbetriebnahme eines Grills ist es nicht getan: Im Sommer fährt ein ewb-Team, das sich um die öffentlichen Brunnen kümmert, täglich bei den Grills vorbei, kontrolliert, putzt den Rost, leert die Fettwanne, hält Ernie, Wernie und Bernie in Schuss. Und Ende Oktober dreht ewb dem Trio

den Gashahn ganz ab. Winterpause. «Die Grills werden abgehängt und kommen in die firmeneigene Hydrantenwerkstatt, in der sie auf Hochglanz poliert werden, damit sie im nächsten Sommer wieder Vollgas geben können», sagt ewb-Werkstattleiter Markus Aeschlimann abschliessend.



Ernie macht Schule

Ihr guter Ruf eilt ihnen voraus: Ernie, Wernie und Bernie haben von sich reden gemacht: Die Beer Grill AG hat für die Stadt Interlaken einen ersten öffentlichen Gasgrill produziert und bereits in Betrieb genommen, und auch Energie Wasser Bern hat von umliegenden Gemeinden erste Anfragen erhalten.



Bild: A. Moser/ewb



Ein starkes Team – nur dank dem beherzten Einsatz aller Beteiligten sind Ernie, Wernie und Bernie heute in Betrieb (v.l.n.r.): Andreas Habegger, Projektleiter Baumanagement ewb, Markus Conrad, Leiter Verkauf & Marketing bei der Beer Grill AG, Cornelia Berger, Marketing und Kommunikation bei ewb, Jean-Rodolphe Hofstetter, Gebietsleiter Mitte, und Benjamin Bihr, Leiter Technik und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Beer Grill AG sowie Markus Aeschlimann, Leiter der Metallbauwerkstatt bei ewb.



Mehr zum Thema

Energie Wasser Bern

Monbijoustrasse 11
3001 Bern
Tel. 031 321 31 11
info@ewb.ch
www.ewb.ch

Beer Grill AG

Allmendstrasse 7
5612 Villmergen
Tel. 056 618 78 00
info@beergrill.com
www.beergrill.com